

Warhafft  
CONTINUATION

Auß dem

Königl: Poln: Lager/

Welchergestalt

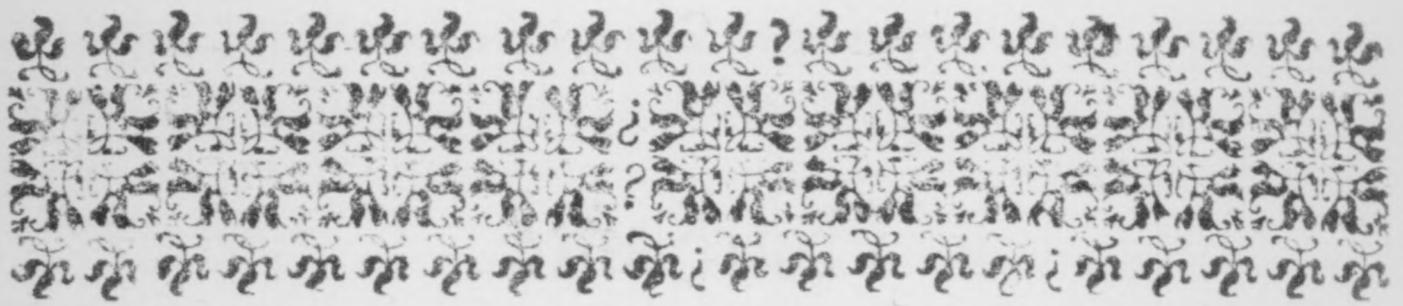
Die gantze Rakoczische Armee  
nach dem Abzug aus Pohlen von  
den Tarnern totaliter ist ruiniret  
worden/

Dem denn auch beygefüget

Die  
Beschaffenheit mit CRAKAW.

ANNO  
M. DC. LVII.

105. b.



Aus dem Lager vor Crakaw den 15. Augusti

1657.

**A**ls meinem Jüngsten vom 29. Julii v. 1. Augusti ist zuerschen gewesen in was extremität der Rakoczi mit seiner armée geraheten ist. Worauf weiter zu berichten fürfelt/ daß nach dem er von den Unsrigen Abschied genommen/ die Tartern mit aller Macht auff ihn angerückt/ bey denen der Cham auch selbst in Person sich befunden/ und die ganze Rakoczische armée umzingelt haben. Rakoczi der hievon zwey Tage zuvor durch die unsrige Nachricht erhalten/ ist hierauff mit seinem Cansler Mikies und etwa 200. Pferden vorangangen/ und bey Stry über die Grenze passiret. Herr Pisars Korony Sapieha und Herr Druskewic so sie convoyret, seynd zur Seiten geblieben/ aber vom Cham gewarnet worden/ sich des Rakoczi nicht anzunemen/ denn er von keinem Vertrage hören könnte/ weil ihm der Türckische Käyser anbefohlen hette/ den Rakoczi auff's schärffste zu verfolgen/ ihnen dabey zu Gemühte führend/ daß sie ohne das/ weil sie nicht starck genug/ ihme nicht würden helffen können. Unterdessen ist Kiminjanus in seiner Wagenburg bis nach Wisniowca mit den Völkern fortgangen/ und hat sich das selbst ohne sonderbahren Schaden den 28. Julii gesetzt. Wie Er aber gesehen/ daß ihme nicht wol möglich wäre/ einer so grossen Macht zu entgehen/ und durch die Waffen den Weg

zuers

zu eröffnen hat er bey dem Cham umb tractaten angehalten. Wie nun hierauff gedachter Kiminjanus/ auff Begehren des Chams/sich zu demselben begeben die tractaten in Person zu befördern/ seynd die Tartern auff die Wagenburg loß gangen haben selbige gebrochen/ und alsofort in der ersten furie 2000. niedergemacht/ da entgegen von den Tartern nicht über 200. geblieben/ fünff hundert Rakoczische Dragoner haben sich gegen ihre Brüder gewandt und in Hoffnung dadurch desto leichter quartier zu bekommen/ auff dieselbe Feuer gegeben/ so ihnen aber wenig geholffen/ denn sie alle nieder gesäbelt worden. Der Rest der so mächtigen armée ist gefangen genommen und weggeführt worden/ also daß auch nicht eine Seele entgangen ist. Der ganze Verlust dieser Rakoczischen armée wird auff zwanzig tausend geschätzt/unter welchen flos Nobilitatis und die ältesten vom Adel gewesen seynd. Nach Vertheilung der Gefangenen/ hat der Cham an die Herrn Feldherren der Crohn geschickt/ mit Begehren/ nebenst ihnen auch gegen die Kosaken zu gehen/ und dafern sie in der Güte sich nicht würden Königl. Maj. und der Crohn Pohlen wieder unterwerffen/ mit ihnen gleichergestalt zu verfahren/ und sie auszuhaun/weil er dazu von dem Türcken vollkommene ordre erhalten hette. Ihr Großm. Gn. der Herr Feldmarschall Lubomirski ist darauff zum Cham hinüber gereiset/ demselben remonstrirende/ daß die Polnischen Völcker sehr ermahdet wehren/und nothwendig etliche Wochen zu ihrem refraschement nehmen müsten/womit der Cham sich contentiret und immittelst mit grosser Verbitterung voran in die Ukraine gerückt ist/ stehet also mit nechsten zu erwarten/ was daselbst wird passiret seyn.

Mitt der belagerung der Stadt Crakaw hatt es die Bes  
schaffenheit/ daß nach den der Peter Schaffer des Rakoczy  
Schatzmeister alda ankommen die Besatzung abzufordern/  
man unsers theils auch mit der arbeit eingehalten hatt. Ge  
neral Würz hat sich noch etwas gesperrt/ und die Rakoczis  
sche in Calimirs geschaffet/ wie ihme aber durch den H. Gen:  
Hasfeld zuverstehen gegeben worden/dz er ihn als einē Pri  
vat Person und nicht als Commandanten consideriren wur  
den/ ist er zu etwas andern Gedancken gerahten und neher  
zur Sachen geschritten/ und hat sich erkläret mit den Un  
gern abzuziehen/ wen ihm ein honorable Accord gewillig  
get werden möchte / worauff man den 13. dieses den ac  
cord zu Papier gebracht/ und folgendes Tages den Hn.  
Senatoren übergeben hat/ also daß an der volligen Übers  
gab nicht zu zweiffeln ist.

Posen soll denn 10. per accord sich ergeben haben/  
und von allen benachbahrten Orten die Præsidia abge  
führet sein. Herr General Grodziczki und Obristers  
Leutnant Güttkandt leben und seind gesund.

Mit Littawischem Brzesc wird es nunmehr auch keine  
Schwierigkeit haben/ und alda die Ungrische Besatzung  
zum Abzug ebner massen leicht zu disponiren sein. Die  
hiesigen wolten auch diese Stund außziehen/ weil man  
sie aber ohne die Schweden/ nicht außlassen will/ muß  
es noch biß dahin anstehen/ doch werden dieselbe auch  
noch heutiges Tages mit Ihrer Erklärung einkom  
men.